



Sonnenbrand an Nase und Ohren

Insbesondere Katzen mit hellem Fell und rosa Ohren können beim Mittagsschläfchen leicht die Kraft der Sonne „übersehen“ und sich Nase und/oder Ohren verbrennen.

- Hypericum Öl kann bei leichten Verbrennungen auf die betroffenen Stellen getupft werden.
- Aloe Vera wirkt durch den besonders hohen Feuchtigkeitsgehalt beruhigend, schmerzlindernd und mildert Rötungen ab. Am besten geht's mit der frischen Pflanze: ein Stück des Blattes abbrechen, das durchsichtige Gel aus dem Inneren herauslösen und mehrmals auftragen. ... und damit das gar nicht erst passiert Sonnencreme aus dem Bioladen – könnt ihr auch für Eure Tiere benutzen (auch bei Pferden im Gesicht anwendbar).



Insektenstiche

Hier ist der Breitwegerich der Star. Diese Heilpflanze leitet die Toxine die durch den Stich in den Körper eingedrungen sind aus, verhindert Rötungen und stillt Juckreiz. Sie ist damit ein beinahe überall wachsendes Heilmittel und daher ein „must have“ bei Insektenstichen aller Art. Einfach einige Blätter pflücken und solange knicken oder reiben bis der frische Saft auf die Stichstellen gestrichen werden kann. Bei größeren Läsionen können auch Umschläge mit zerquetschen Blättern gemacht werden.



Durchfall

Auch bei Hunden kann das Klima am Urlaubsort oder ungewohnte Nahrung zu Magen-Darm Beschwerden führen. Erste Maßnahme ist dann immer 24 Stunden Nahrungskarenz oder – als Blitzrezept ein geriebener Apfel. Wer die Möglichkeit hat kann die bekannt-bewährte „Moro Karottensuppe“ zubereiten: ca. 500 g Karotten klein schneiden und in einem Liter Wasser ca. 1 Stunde lang kochen, bis sie sehr weich sind und püriert werden können. Die Suppe leicht salzen und lauwarm in mehreren Gaben füttern.

Dehydration

Wenn der Tag heiß, die Wasserflaschen leer waren und euer Gefährte bei der Wanderung zu viel Flüssigkeit verloren hat, könnt ihr den Organismus mit einem ganz einfach herzustellenden isotonischen Getränk wieder fit machen: Wasser, wird mit einer Prise Salz und Traubenzucker/Honig angerührt und zum Trinken angeboten.

Eine Elektrolytsubstitution lt. WHO:

1000 ml Wasser + 3,5 g Kochsalz + 2,5 g Natriumbicarbonat + 1,5 g Kaliumchlorid + 20 g Glucose/Honig